

Überlassung einer Patientenkartei an Ordinationsnachfolger - umsatzsteuerliche Behandlung

Die **entgeltliche Überlassung** der **Patientenkartei** an den Ordinationsnachfolger stellt wie das **BFG** (GZ RV/2100756/2012 vom 28.2.2014) jüngst entschieden hat, eine **umsatzsteuerpflichtige sonstige Leistung** dar. Eine Behandlung als unecht umsatzsteuerbefreite Lieferung eines Gegenstandes ist daher nicht möglich. Begründet wird dies damit, dass die **Weitergabe** der aufgezeichneten **Informationen** über die **behandelten Patienten** gerade für einen neu beginnenden Arzt **im Vordergrund** steht, zumal die Kenntnis der Krankengeschichte der Patienten eine wichtige Grundlage für die weitere Behandlung darstellt. In diesem Zusammenhang ist das dem wirtschaftlichen Vorgang der Informationsweitergabe immanente Element der **Lieferung eines Gegenstands**, die **Übergabe** des diesbezüglichen **Datenträgers** (elektronisch oder in Papierform), lediglich als **unselbständige Nebenleistung** zur sonstigen Leistung zu qualifizieren.